

Decke durch gekuppelte Gurtbogen gegliedert, die sich um die Vierung zusammenschieben und in den drei Apsiden die Stichkappen trennen.

Langhaus. **L a n g h a u s :** Aus einem mächtigen Hauptschiff und den aus Kapellengängen mit Emporen darüber gebildeten Seitenschiffen bestehend; der westlichste Teil des Hauptschiffes durch Einbau in Vorhalle und Orgelempore geteilt.

Vorhalle. **V o r h a l l e :** Die Vorhalle hat die Tiefe eines Mittelschiffjoches und ist den drei Öffnungen gegen den Domplatz und gegen die Kirche entsprechend in drei Hauptjoche geteilt, an die sich nach außen je ein



Fig. 16 Domkuppel (S. 12)

schmäleres Feld anschließt. Die Vertikalgliederung erfolgt durch sechs attische Pilaster an der Ost- und Westwand, von denen die beiden äußeren Paare enger aneinander gerückt und durch einen Sims verbunden sind. Auf ihnen stehen schmale Gurtbogen auf, die die Decke in drei gratgewölbte und zwei äußere tonnen- gewölbte Joche teilen. Die drei westlichen Wandfelder öffnen sich in großen Rundbogen gegen den Dom- platz. An der Ostseite drei Tore gegen die Kirche in reich profilierter Marmorrahmung. Diese besteht bei der etwas überragenden Mitteltür aus Pilasterbündeln mit Cherubsköpfchen im ionischen Kapitäl und einem von jenen eingeschlossenen gestuften Rahmen mit Ohren und angesetzten Steilvoluten. Dreiteiliges Gebälk, dessen Attika der reich skulptierte Wappenschild des Erzbischofs Paris Lodron in Knorpelwerkkartusche vor-